

Bilanzen

„E“ = Erinnerungswert

Aktiva	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
	(In Tausend RM)			RM
Anlagevermögen	(593)	(957)	(926)	(936 336)
Bebautes Grundstück mit Fabrikgebäuden od. anderen Baulichkeiten				
Brauerei-Grundstück	40	30	30	30 000
Brauerei-Gebäude	50	30	30	30 001 ¹
Brunnen	E	E	E	1
Geschäfts- u. Wohngrundst.	E	10	E	E 1 ²
Hauszinssteuer-Ablösung	—	10	—	— ³
Unbebautes Grundstück	20	20	20	20 000
Maschinen u. masch. Einricht.	E	E	E	1 ⁴
Transportmittel	—	E	E	1 ⁵
Betriebs- u. Geschäftsausstattg.	E	E	E	1 ⁶
Beteiligung	151	151	151	151 200
Anlagen				
für die Pensionsrückstellung	92	75	75	65 133
für die Rücklagen				
in Wertpapieren	240	439	441	440 651
in Hypotheken	—	192	179	199 346
Umlaufvermögen	(1 054)	(1 190)	(1 322)	(1 222 170)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	140	26	170	107 919
Biervorräte	77	22	17	11 707
Steuergutscheine	1	—	—	—
Anzahlungen an Lieferanten	—	9	3	3 100
Forderungen aus Warenlieferungen u. Leistungen	135	381	158	136 086
Kasse, Postscheck	37	4	8	16 514
Bankguthaben	333	556	817	839 882
Forderungen a. gesicherten u. ungesicherten Darlehen	280	123	109	106 962
Sonstige Forderungen	51	69	40	—
Zweifelhafte Aktiva	—	—	—	28 583
Rechnungsabgrenzung	—	1	—	40
	RM 1 647	2 148	2 248	2 187 129

¹ 1947: Zugang RM 6 000.—, Abgang RM 32.—, Abschreibung RM 5 967.—.

² 1945: Abschreibung RM 10 000.—.
1946: Abschreibung RM 10 000.—.

³ 1945: Abschreibung RM 10 960.—.
1946: Abschreibung RM 10 000.—.

⁴ 1945: Zugang RM 6 821.—, Abschreibung RM 14 744.—.
1946: Zugang RM 16 848.—, voll abgeschrieben.
1947: Zugang RM 6 544.—, voll abgeschrieben.

⁵ 1945: Zugang RM 7 928.—, Abgang RM 2 200.—.
Abschreibung RM 5 728.—.

⁶ 1945: Zugang RM 7 252.—, voll abgeschrieben.
1946: Zugang RM 12 457.—, voll abgeschrieben.
1947: Zugang RM 3 051.—, voll abgeschrieben.

Passiva	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
Grundkapital	676	1 014	1 014	1 014 000
Rücklagen				
gesetzliche Rücklage	67	101	101	101 400
freie Rücklage	280	150	150	150 000
für Ersatzbeschaffung	51	72	72	65 784
Erneuerungs-Rücklage	—	300	300	300 000
Wertberichtigungen				
für Anlagevermögen	—	50	50	50 000
für Forderungen	160	160	160	160 000
Rückstellungen				
allgemeine	94	152	69	84 858
Pensionsverpflichtung	115	76	116	101 675
Verbindlichkeiten a. Warenlieferungen u. Leistungen	—	14	96	32 392
Rechnungsabgrenzung	116	5	47	54 682
Gewinn einschl. Vortrag	88	54	73	72 338
	RM 1 647	2 148	2 248	2 187 129

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Löhne und Gehälter	218	165	188	160 295
Soziale Aufwendungen				
gesetzliche	16	11	15	12 578
freiwillige	—	16	10	9 619
Pension	—	—	—	6 459
Abschreibungen auf Anlagen	121	49	49	15 563
Abschreibungen a. Beteiligung.	38	—	—	—
Andere Abschreibungen	—	—	31	16 023
Steuern v. Einkommen, Ertrag und Vermögen	238	308	245	156 582
Beiträge an Berufsvertretung.	4	5	2	4 482
Zur Wertberichtigung für Anlagevermögen	—	50	—	—
Zuweisung z. Pensionsrückst.	18	—	47	—
Gewinn einschl. Vortrag	88	54	73	72 338
	RM 741	658	660	453 939

Erträge

Gewinnvortrag	19	7	13	11 932
Ertrag gemäß § 132 II 1 AG	666	569	616	391 986
Beteiligungen	9	9	—	4 536
Zinsen	32	55	15	13 790
Außerordentliche Erträge	15	18	16	31 695
	RM 741	658	660	453 939

Reingewinn-Verteilung

Dividende	68	41	61	60 840
Vortrag auf neue Rechnung	20	13	12	11 498
	RM 88	54	73	72 338

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Lübeck, den 6. Dezember 1947.

gez. Wilhelm Mebius, Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1946/47):

Der Umsatzrückgang hat sich durch den langen Winter weiter ausgewirkt; der trockene und sehr warme Sommer konnte keinen Ausgleich bringen. Die Gesellschaft ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr für die NAAFI/EFI der englischen Besatzungstruppen beschäftigt gewesen.

Bilanzbemerkungen: Die angeordnete Auflösung des Lübecker Schützenvereins veranlaßte diesen zum Verkauf seiner auf Brauereigrundstück stehenden Schützenhalle. Bis auf eine kleine Wohnung ist die Halle inzwischen abgebrochen; der Anschaffungspreis wurde abgeschrieben. Die Hypothekenforderungen und Bankguthaben waren leicht erhöht, Vorräte und Forderungen aus Warenlieferungen sind dagegen niedriger ausgewiesen. Die Anlagen für die Pensionsrückstellungen sind durch Auszahlung zurückgegangen.

In den Wertpapieren unter Anlagen sind RM 121 265,33 Reichsschatzanweisungen enthalten, insgesamt befinden sich RM 347 486,63 im Streifbanddepot Berlin oder in Girosammelverwahrung.

Der Rücklage für die Ersatzbeschaffung ist der Betrag für einen angeschafften Lastwagen entnommen.

Dem Rückstellungskonto wurden RM 25 000.— für zu erwartende Steuernachzahlungen zugeführt.

Aus dem erzielten Reingewinn von RM 72 338,07 beabsichtigt die Gesellschaft wie im Vorjahre 6% Dividende mit RM 60 840.— zur Verteilung zu bringen. Der Rest von RM 11 498,07 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Das neue Geschäftsjahr zeigt gegenüber dem Beginn des Vorjahres keine Besserung im Absatz. Die Zuteilung von Brauergeste und eine Herabsetzung der Biersteuer ist für die Erhaltung der Rentabilität der Brauereien dringendes Bedürfnis. Die Konsumenten fordern mehr denn je ein wertvolleres Getränk.

Kapazität (April 1949): Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird — gemessen an 1939 — auf 100%, die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität auf 50% geschätzt.

Die Leistungsfähigkeit der Belegschaft dürfte auf Grund der notbedingten Umstände (Ernährung, Ausbildung usw.) mit 90% gegenüber der vor dem Kriege zu bewerten sein.